

eine grössere Wichtigkeit, gerade in Shropshire sind jedoch die ausgiebigsten Flöze bereits stark abgebaut.

In Cheshire liegen die riesigen Salzwerke Englands, welche nur durch billige Kohle ihre Nebenbuhler in anderen Ländern aus dem Felde geschlagen haben.

Die Förderung in den genannten Revieren war:

R e v i e r	I m J a h r e		Zunahme in Procenten
	1854	1870	
	metrische	Tonnen	
Yorkshire	7,603.315	15,104.545	99·4
Lancashire	9,220.340	14,023.283	52·1
Stafford- und Worcesterhire	7,615.500	13,433.742	76·4
Shropshire	1,096.632	1,363.682	24·4
Cheshire	798.612	943.459	18·2

III. Westliches England.

1. Bristol und Bath. Dieses Kohlenrevier von 40·2 Kilometern Länge nähert sich in mancher Hinsicht dem belgischen Typus. Es enthält starke Störungen, und Flöze von 11 Zoll (0·289 Meter) Mächtigkeit gelten bereits als „abbauwürdig“. Ein schönes kleines Becken ist dagegen das von „Forest of Dean“; es enthält 11 Flöze von zusammen 8·2 Metern Mächtigkeit.

2. Süd-Wales. Ueber eine Ausdehnung von 1448 Quadratkilometern erstreckt, enthält dies prächtige Becken in seinen verschiedenen Abtheilungen eine reiche Auswahl trefflicher Kohlenforten, die in Cardiff und Swansea sehr stark zur Verschiffung gelangen. Im Nordosten ist die Kohle besonders vorzüglich (theilweise bituminös, theilweise anthracitisch).

Bei Aberdare begegnet man fast rauchlosen Gattungen, die besonders als Maschinenkohle gesucht sind. Jedoch sind auch hier schon die am günstigsten gelegenen Flöze (z. B. das 1·22 Meter mächtige Aberdeenflöz) nahezu erschöpft. Das Revier, dessen Schätze theilweise bis zu 590 Metern in die Tiefe hinabgehen, enthält in seinen verschiedenen Theilen bald 8, bald 15 und bald 18 Flöze mit zusammen 5·5, 8·5 und 25·3 Metern Kohlenmächtigkeit.

Die auf das Kohlenrevier von Süd-Wales gegründete Eisenindustrie umfasst 167 Hochöfen, wovon im Jahre 1871 112 im Betriebe, mit einer Production von 1,061.939 metrischen Tonnen, ferner 44 Walzwerke mit 1441 Puddelöfen und 193 Walzenstrassen. Auch die grossen Kupfer- und Zinn-Schmelzen verbrauchen ungeheure Kohlenmengen.

Die Production in Süd-Wales (einschliesslich Monmouthshire) betrug:

im Jahre 1854	8,636.000 metrische Tonnen,
„ „ 1864	11,152.124 „ „
„ „ 1870	15,882.738 „ „
Zunahme von 1854 bis 1870	60·7 Percent.

Ueberblickt man nun diese ganze Reihe der englischen Kohlenlager und erwägt man genau die Wichtigkeit der Industriezweige, die auf die Kohlenlager basirt und untrennbar mit ihnen verbunden sind, so tritt die Bedeutung der Kohle für die englische Volkswirtschaft recht klar zu Tage.

Qualität der Kohle.

Um über die Qualität der wichtigsten englischen Kohlenforten einige Anhaltspunkte zu geben, diene die folgende Zusammenstellung: